

NDB-Artikel

Fugger, Jakob Bischof von Konstanz, * 18.10.1567, † 24.1.1626 Meersburg, = Konstanz, Kapuzinerkirche. (katholisch)

Genealogie

V →Johannes s. (5).

Leben

|
F. studierte in Ingolstadt, Italien (vor allem Rom) und seit 1590 in Alkale (Spanien). In Konstanz und Regensburg wurde er Kanoniker (1592 Priesterweihe), Dompropst in Konstanz, 1599/1600 nach dem Tode des Kardinals Andreas Administrator des Bistums und 1604 Nachfolger des Bischofs Johann Georg von Hallwein. Trotz der durch seine geschickten Verwaltungsmaßnahmen erzielten Steigerung der bischöflichen Einnahmen und eines jährlichen Deputats des Hauses Fugger gelang es ihm nicht, die große Schuldenlast des Bistums zu tilgen, wie vielleicht viele bei seiner Wahl erhofft hatten. Bedeutsam wurde sein Pontifikat dadurch, daß er, ein eifriges Mitglied der Liga, durch ständige, in seinem Auftrage durchgeführte Visitationen, die Diözesansynode 1609 und die Förderung der Jesuiten und Kapuziner (Niederlassung in Konstanz) die katholische Lehre in der Diözese festigte, vor allem aber dadurch, daß er die Beziehungen zu den zur Diözese Konstanz gehörenden katholischen Kantonen der Schweiz durch die Errichtung eines Kommissariats in Luzern klärte und die ständigen Zwistigkeiten zwischen der Abtei Sankt Gallen¶ und dem Bistum durch kluges Verhandeln beseitigte und somit diese Gebiete dem Bistum erhielt.

Literatur

L. Holl, Fürstbischof J. F. v. Konstanz, 1898 (P).

Autor

Hans Jürgen Rieckenberg

Empfohlene Zitierweise

, „Jakob“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 719-720 [Onlinefassung];
URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
